

Der Protestantismus in Deutschland und Frankreich

Die zwei Weltkriege des 20. Jahrhunderts und der enorme Modernisierungsschub durch die Industrialisierung schwächte beide Kirchen. Die Schrecken des von Deutschland unter seinem Reichskanzler Adolf Hitler angezettelten Angriffskriegs, die bewusste Vernichtung von Menschen in eigens dafür hergerichteten Konzentrationslagern, die Massentötung von Juden in den besetzten Gebieten förderten das Nachdenken in christlichen Kreisen, allerdings erst, als der Vormarsch der deutschen Truppen durch die Alliierten gestoppt wurde, der Sieg nicht mehr greifbar war. In Kreisau in Schlesien, jetzt in Polen, war das Gut derer von Moltke, einem alten preußischen Adelsgeschlecht. James Graf von Moltke versammelte in einem Nebengebäude des Schlosses seine Freunde zu Gesprächen über das Nachkriegsdeutschland. Nahezu alle Teilnehmer dieser Gesprächsrunden, des Kreisauer Kreises, sind nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 verhaftet und hingerichtet worden. Moltke ist noch vor dem Attentat als Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes verhaftet, aber erst im Januar 1945 hingerichtet worden. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat mitgeholfen, in der Schlossanlage in Kreisau eine ständige Ausstellung über den politischen Widerstand in Deutschland zu errichten. Vor einigen Jahren habe ich mit Freunden diese Gedenkstätte besucht und dort auch gewohnt. Für die CDU ist dieser Kreisauer Kreis eine wichtige Wurzel. Gab es vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten nur eine katholische Zentrumspartei, so sollte nach dem 2. Weltkrieg eine christliche Partei aus Protestanten und Katholiken entstehen. Das ist in Ost und West gelungen. Allein unter dem geschichtlichen Blickwinkel ist das C in der Partei durch nichts zu ersetzen. Allerdings müssen dann auch die Botschaften stimmen und nicht nur ein allgemeiner Wertekanon angeboten werden. Es besteht ein Verschleiß an Grundsätzen, an Überzeugungen, Verlust an sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, an Standhaftigkeit gegenüber den Eitelkeiten des Lebens, an Verantwortung im täglichen Leben und besonders in der Familie. Wenn wir für neue Regelungen das C nicht mehr brauchen, ist diese Partei überflüssig. Eine permanente Wertediskussion auf allen Ebenen der CDU ist unerlässlich mit der Beantwortung der Frage, welche Funktion die christliche Religion in dem säkularisierten Abendland, also unserem Europa, den Menschen bietet. Allein die drohende Islamisierung ist Anlass für tiefeschürfende Diskussionen. Die Geschichte bietet genügend Stoff zum Nachdenken.

Die Brücke zwischen Protestanten, Calvinisten und Katholiken habe ich zu schlagen versucht. Calvin wurde vor 500 Jahren geboren. Der Nachlass ist wie bei Luther enorm groß und hat in Europa tiefe Spuren hinterlassen. Sind die Spuren in der Moderne andere? Um die Geschichte zu verstehen, muss man die Phantasie und die Kraft haben, in die Geschichte einzutauchen. Dann

findet man erstaunliche Ähnlichkeiten und sogar Wiederholungen, nur in einem anderen Gewand. Normalität kehrt erst dann ein, wenn die Folgen dieser religiösen und philosophischen Auseinandersetzungen, meist kriegerischer, also gewalttätiger Natur, abgeklungen sind. Manchmal beträgt diese Zeitspanne Jahrhunderte, nach dem 2. Weltkrieg für die in der DDR verbliebenen Deutschen 40 Jahre. Der im Sozialismus verordnete Atheismus hat tiefe Spuren hinterlassen vor allem dadurch, dass der Marxismus-Leninismus als neue politische Religion in die Köpfe der Menschen mit bleibenden Folgen geschlagen wurde.

Dr. Else Ackermann

01.Juni 2010